



Mächtiger Klang: Chor und Orchester an St. Martin in Nortorf stimmten die Zuhörer auf das Fest ein.



Prominente Besetzung: Kirchenmusikdirektor Günter Bongert mit Schauspielerin Sabine Kaack.

Wiedersehensfreude im Weihnachtskonzert

Schauspielerin Sabine Kaack gestaltete in zwei Aufführungen festliches Programm mit Chor und Orchester an St. Martin / Ansteckende Fröhlichkeit und nachdenkliche Stimmung

NORTORF Einen doppelten Kulturgenuss hatte Nortorfs Kirchenmusikdirektor Günter Bongert mit Chor und Orchester an St. Martin vorbereitet. Das „Weihnachtskonzert mit Sabine Kaack“ wurde am Sonnabend gleich zwei Mal aufgeführt.

Präsentiert wurden, stellvertretend für das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach, aus allen sechs Kantaten beliebte Eingangschöre. Allen voran „Jauchzet, frohlocket, auf preiset die Tage... Lasset das Zagen, verbanner die Klage, stimmt voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!“ Alles weitere wurde gelesen.

Sabine Kaack, Nortorfer Deern, und mittlerweile berühmte Schauspielerin, feierte nach langer Zeit ein Wiedersehen mit ihrem Geburtsort, in dem sie auch gerne wieder wohnen würde.

Mächtiger Chorklang, dazu das voll tönende Orchester, leiteten das Konzert ein. Von dieser Freude und Fröhlichkeit und dem Engagement des Chors und des Orchesters ließ man sich gern anstecken. Von der Kanzel „ersetzte“ Sabine Kaack die sonst erforderlichen Gesangssolisten im Weihnachtsoratorium, las passend zum Ablauf die Weihnachtsgeschichte nach Lukas und Matthäus,

von Christian Morgenstern die „Winternacht“ und in der ersten Aufführung am Nachmittag mit mehrfach verstellter Stimme die Weihnachtsgeschichte aus der Sicht des

Von der Kanzel „ersetzte“ Sabine Kaack die sonst erforderlichen Gesangssolisten im Weihnachtsoratorium.

kleinen Löwen Jussuf. Hier wurde das Orchester auch eingespannt. Es unterstrich mit einem Riesenspektakel aus kurzen, teils chaotisch wirkenden Klangeinwürfen, mehrfach das Gesagte.

Dann der Zeitsprung: Eigentlich sollen die sechs Kantaten des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach an sechs Tagen, beginnend mit dem 1. Weihnachtstag bis zum Epiphaniastag, aufgeführt werden. Das geschieht aus Zeitgründen äußerst selten. Die Kantaten IV bis VI waren von Johann Sebastian Bach für die Zeit nach Weihnachten vorgesehen, die fünfte sogar erst für den Sonntag nach Neujahr! In dieser Form des Weihnachtskonzerts erhielt man einen Überblick über das gesamte Werk, wobei man auch zum Nachsinnen über das Fest angeregt wurde.

Mit den Ratschlägen von Joachim Ringelnatz zum Schenken gelang das auf eindrucksvolle Weise – wobei der Eingangschor der fünften Kantate „Ehre sei dir, Gott, gesungen, dir sei Lob und Dank bereit“ daran erinnerte, dass die Geschenke nur irdische Werte verkörperten. Lebendig, sogar mit etwas „Swing“, genau prononciert und gekonnt bezugten Chor und Orchester mit offensichtlicher Freude Gott diese Ehre.

So gestärkt erinnerte Sabine Kaack in Hans Christian Andersens traurigem Märchen vom „Mädchen mit den Schwefelhölzern“ an Unge-

rechtigkeit und Armut sowie an die Verantwortung, sich um Schwächere zu sorgen. Das kleine Mädchen hatte sich nach Hilfe gesehnt, sie aber auf Erden nicht erhalten. Ein beklemmender Schluss, dem der Eingangschor der sechsten Kantate, in dem es auch heißt: „Wir wollen dir allein vertrauen, so können wir den scharfen Klauen des Feindes unversehrt entgehen“ folgte.

Damit doch noch richtige Weihnachtsstimmung aufkam, erklang nach der Melodie „Vom Himmel hoch“ noch ein Choral aus dem Weihnachtsoratorium. Großer Beifall belohnte alle Be-

teiligten der beiden Aufführungen, die von der Volksbank-Ratfeisenbank im Kreis Rendsburg-Eckernförde sowie der Nortorfer Wirtschaft gefördert wurden. Der Erlös ist für den Förderverein Kirchenmusik Nortorf und die Deutsche Rheuma-Liga bestimmt.

Zum Abschluss erfüllte Sabine Kaack Autogrammwünsche. „Das hat uns sehr gut gefallen“ lobten ein Vater und sein Sohn dieses spannende Weihnachtskonzert-Experiment. Sogar Sabine Kaacks frühere Lehrerin Ingrid Richter hielt sich nicht zurück: „Sehr schön gemacht!“ Reinhard Frank